

**Sprache**

Latein

## **Quellen**

jpg-Dateien liegen unter

<http://wwwuser.gwdg.de/~svsal/images/W0001/>

tiff-Dateien liegen unter

<http://wwwuser.gwdg.de/~svsal/tiffs/W0001/>

## **Spezifische Anweisungen**

Erfassung in sechs Dateien: von Image W0001-A-0006 bis W0001-A-0427; von W0001-B-0004 bis W0001-B-0470; von W0001-C-0004 bis W0001-C-0486; von W0001-D-0004 bis W0001-D-0473; von W0001-E-0004 bis W0001-E-0478; und von W0001-F-0004 bis W0001-F-0553.

Einfügen der **Marginalnoten** (gesondert markiert)

Die Kursivierung der Marginalnoten wird ignoriert, recte stehende Wörter jedoch als solche gekennzeichnet. Die Noten sind vollständig, d.h. mit allen ihren Zeilen an einer Stelle des Haupttextes einzufügen:

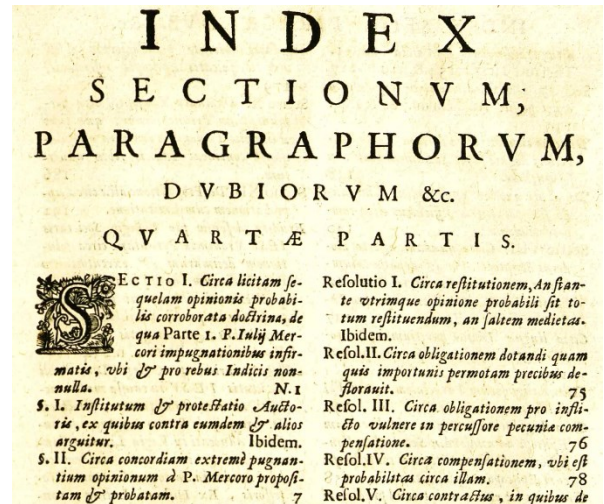
- wenn die Note *auf gleicher Höhe* mit dem Haupttext steht (egal ob links oder rechts): *hinter* der jeweiligen Zeile und vor dem Zeilenumbruch auf die Folgezeile
- wenn die Note *zwischen* zwei Zeilen steht: *hinter* der ersten Zeile und vor dem Zeilenumbruch auf die Folgezeile

Problem *seitenübergreifender* Noten: Diese werden mit der Seite beendet; auf der folgenden Seite wird eine neue Note nach der ersten Zeile begonnen. Dass beide zusammengehören, muss in der redaktionellen Arbeit später wieder eingerichtet werden.

Erfassung der **Inhaltsangaben**:

Zu Beginn der Bände (und in einem Fall eines größeren Abschnitts im 3. Band) stehen Inhaltsangaben (W0001-A-0012 bis W0001-A-0018; W0001-B-0006 bis

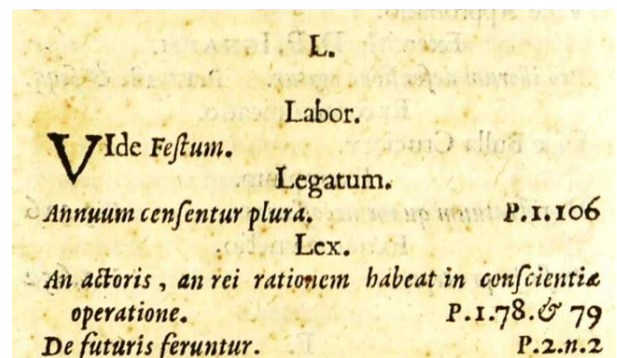
W0001-B-0011; W0001-C-0009 bis W0001-C-0013; W0001-C-0414 bis W0001-C-0415; W0001-D-0008 bis W0001-D-0015; W0001-E-0009 bis W0001-E-0014; W0001-F-0010 bis W0001-F-0014). Die Kursivierung der Inhaltsverzeichnis-Einträge wird ignoriert, recte stehende Wörter jedoch als solche gekennzeichnet. Die Inhaltsangaben sollen als Listen erfasst werden:



```
<list>
  <item><hi rendition="#recte">SECTIO I.</hi> Circa licitam sequelam
    opinionis probabilis corroborata doctrinca de qua
    <hi rendition="#recte">Parte 1.</hi> P. Iulij Mercori impugnationibus
    infirmatis, vbi & pro rebus Indicis nonnulla. N.
    <hi rendition="#recte">1</hi></item>
  <item><hi rendition="#recte">§.1.</hi>Institutum & protestatio Auctoris,
    ex quibus contra eumdem & alios arguitur.
    <hi rendition="#recte">Ibidem.</hi> </item>
  <item><hi rendition="#recte">§.II.</hi>Circa concordiam ...</item>
</list>
```

Erfassung der **Indices** (W0001-A-0367 bis W0001-A-0383; W0001-A-0425 bis W0001-A-0427; W0001-B-0381 bis W0001-B-0399; W0001-B-0466 bis W0001-B-470; W0001-C-0406 bis W0001-C-0413; W0001-C-0456 bis W0001-C-0457; W0001-C-0471 bis W0001-C-0473; W0001-D-0450 bis W0001-D-0465; W0001-E-0457 bis W0001-E-0473; W0001-F-0532 bis W0001-F-0553):

Die Kursivierung der Indexeinträge wird ignoriert, recte stehende Wörter jedoch als solche gekennzeichnet. Die zentriert einzeln stehenden Großbuchstaben, die die alphabetische Einteilung des Indexes leisten, sowie die zentrierten Titelstichwörter werden als Überschriften, die eigentlichen Einträge dann als nicht-nummerierte Liste erfasst:



```
<head>L.</head>
<list>
  <head>Labor.</head>
```

```

<list>
  <item><hi rendition="#recte"><hi rendition="#initCaps">V</hi>ide</hi>
    Festum.</item>
</list>
<head>Legatum.</head>
<list>
  <item>Annuum censentur plura. P.1.106</item>
</list>
<head>Lex.</head>
<list>
  <item>An actoris, an rei rationem habeat in conscientiae
    operatione. P.1.78.&79</item>
  <item>De futuris feruntur P.2.n.2</item>
  ...
</list>
</list>
<head>M.</head>
<list>
  <head>Malum.</head>
  <list>
    <item> ...</item>
  </list>
  ...
</list>

```

## Erfassung der Absatznummern:

Zumeist beginnen die Absätze des Textes mit einer Absatz-Nummer (noch vor der Initiale). Diese Nummern sollen an Ort und Stelle erfasst, jedoch zur späteren automatischen Weiterverarbeitung markiert werden. Z.B.:

```

<p>
<absatz-nummer>98</absatz-nummer>
<hi rendition="#initCaps">D</hi>Iuersis
  solect illae nominibus...
</p>
<p>
<absatz-nummer>1</absatz-nummer>
<hi rendition="#initCaps">I</hi>Vrant illi non...
</p>

```

92 Hinc mihi semper displicet  
in his, quæ placent Proregibus

§. I.  
Non licere illis. Pro quo Assertiones tres.  
98 D Iuersis solent illæ nominibus explicari, de quibus Auctores communiter, & videri specialiter possunt  
P.Molina *Disput.* 661. & duabus seqq. P.Thomas

I Vrant illi non se exercituros contractus in jurisdictionis suæ terminis, vt cum Indis, aut per Indos peragantur, & hoc iuramentum in ipso officij titulo exprimendum, iuxta præstationis formam iussit Excellentissimus Co-

## Allgemeine Anweisungen

- Zeilengenaue Auszeichnung
- Erfassung der Foliozahlen/Seitenzahlen
- Erfassung der fortlaufenden Kolummentitel
- Erfassung hoch-/tiefgestellter Buchstaben/Zahlen
- Erfassung von Kursivierungen (außer – wie oben beschrieben – in den Marginalnoten, den Inhaltsangaben und dem Index)

- Ignorieren handschriftlicher Notizen oder Zeichen
- Ignorieren der Kustoden
- Ignorieren der Bogensignaturen

## Erläuterungen

- Wie besondere Zeichen erfasst werden, ist stets der „[Transkriptionsübersicht der ungewöhnlichen Zeichen](#)“ zu entnehmen.
- Ligaturen (wie ß, ij, ft, fl) werden in aufgelöster Form erfasst (ss, ij, st, fl), Digraphen (wie æ, œ) jedoch als solche.
- Digraphen und Zeichen mit diakritischen Marken (é, ñ, ä, ç) werden direkt ("æ", CP. 00E6) erfasst, wenn ihr Unicode-Codepoint unterhalb #x00FF liegt (also die Code Blocks Basic Latin und Latin-1 Supplement), ansonsten als NCR (in der hexadezimalen Schreibweise von xml/html entities, also "&#x0153;" für œ).
- *Griechische Buchstaben* werden, der vorangehenden Regel entsprechend, als numerische Charakter-Referenzen aus den "Greek and Coptic" bzw. "Greek Extended" Codepages erfasst

(z.B. W0013-0010: ἀνακεφαλάωσις als  
 &#x1F00;&#x03BD;&#x03B1;&#x03BA;&#x03B5;&#x03C6;  
 &#x03B1;&#x03BB;&#x1F71;&#x03B9;&#x03C9;&#x03C3;  
 &#x03B9;&#x03BC; )

- Zeichen, die einen (sinnhaften) Absatzbeginn markieren (z.B. ¶, ¶, ¶, auch innerhalb des typographischen Absatzes), werden als &#x00B6; (¶, Latin-1 Supplement Code Block) erfasst, sollten aber auch in der o.g. Transkriptionsübersicht entsprechend ausgewiesen sein, um die Interpretationsbedürftigkeit von "sinnhafter Absatz" zu erübrigen.

## Definitionen

### *Marginalnote*

Der 'Haupttext' ist der innerste [d.h. selbst nicht wieder einen anderen Textbereich umfließende], ggf. mehrspaltige Textblock. Der 'Marginalbereich' ist der Bereich vom äußeren Seitenrand bis zum Haupttext. Er umfließt den Haupttext oben und unten [und beinhaltet Seitenzahlen, Kustoden, Noten, Kolummentitel usw.]. 'Marginalnoten' sind [alle] diejenigen Textstücke im Marginalbereich, die keine Seiten-/Folienzahl, Kolummentitel, Bogensignatur, Kustode sind.

### Bogensignatur

'Bogensignaturen' befinden sich unregelmäßig angegeben am unteren Seitenrand und bestehen aus einem Buchstaben und einer Zahl.

### Kustoden

'Kustoden' kommen auf den meisten, aber nicht auf allen Seiten vor. Sie befinden sich am unteren Seitenrand und werden zu Beginn des Haupttexts der folgenden Seite wiederholt.

